

Prof. Dr. Otfried Seewald

Tabellarischer Lebenslauf

6.10.1942	Geburtsort: Berlin Eltern: Dr. jur. Karl Seewald und OStR Elisabeth Seewald
1953 - 1962	Besuch des „Ratsgymnasiums“ (Peine) im mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig; Abitur
1962 - 1964	Dienst bei der Deutschen Bundeswehr (Lt.d.R.)
ab SS 1964	Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Göttingen
ab SS 1966	Fortsetzung des Studiums an der Universität Hamburg
11.6.1969	Erste Juristische Staatsprüfung vor dem Justizprüfungsamt bei dem Hanseatischen OLG
ab 1969	Arbeit an der Dissertation über „Bisherige Erfahrungen mit der analytischen Dienstpostenbewertung in der Bundesrepublik Deutschland“ (betreut von Prof. Dr. Werner Thieme)
21.7.1969	Verheiratung mit Frauja Fritsche, OStR in Hamburg
ab 1.1.1972	Referendarausbildung
26.1.1973	Abschluss der Promotion
ab Febr.1973	Tätigkeit als nicht-vollbeschäftigter wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Verwaltungslehre sowie am Seminar für Öffentliches Recht und Staatslehre
20.9.1974	Große Juristische Staatsprüfung vor dem Gemeinsamen Prüfungsamt der Länder Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein
ab Okt.1974	Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent am Seminar für Öffentliches Recht und Staatslehre
ab 1977	Zusätzliche Übernahme der Tätigkeit eines „geschäftsführenden Assistenten“ des Seminars für Öffentliches Recht und Staatslehre
16.1.1980	Erteilung der Forschungsbefähigung für die Gebiete Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Sozialrecht und Verwaltungslehre durch den Habilitationsprüfungsausschuss des Fachbereichs Rechtswissenschaft I
SS 1980/WS 1980/81	Vertretung des Lehrstuhls Prof. Dr. Armbruster an der Universität Mainz
SS 1981	Vertretung des Lehrstuhls Prof. Dr. Knies an der Universität Saarbrücken
WS 1981/82	Vertretung des Lehrstuhls Prof. Dr. Delbrück an der Universität Kiel

Febr.1982	Ernennung zum Professor auf Lebenszeit (C 2) an der Universität Hamburg, FB Rechtswissenschaft I
März 1982	Ruf auf eine Professur für Öffentliches Recht (C 3) an der Universität Würzburg (abgelehnt)
ab Mai 1982	Tätigkeit beim „Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften“ (Bonn/Hennef) als Direktor der „Berufsgenossenschaftlichen Akademie für Arbeitssicherheit und Verwaltung“ und als Leiter der Abteilung „Berufsbildung“
August 1982	Ruf auf eine Professur für Öffentliches Recht (C 4/C 3) an der Hochschule Lüneburg (abgelehnt)
Februar 1985	Ernennung zum Professor (C 4, Ordinarius) an der Universität Passau (Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, insbesondere Sozialrecht)
ab SS 1985	Beauftragter der Rechtswissenschaftlichen Fakultät für die Hochschul-Austauschprogramme mit Frankreich für die Universitäten Angers, Le Mans, Nantes, Toulouse und Tours (später: „Erasmus-Beauftragter“) gemäß den Programmen der EG zur Förderung der Mobilität von Hochschulstudenten
ab SS 1986	Leiter der Abteilung „Sozialrecht“ im Institut für Landwirtschaftsrecht an der Universität Passau
ab SS 1987	Leiter der Abteilung „Internationales und ausländisches Arbeits- und Sozialrecht“ im Institut für internationales und ausländisches Recht
1991 - 1992	Dekan der Juristischen Fakultät an der Universität Passau
ab 1990	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Landwirtschaftsrecht und Umweltrecht der Universität Passau
	Etablierung des Deutschsprachigen Studiengangs des DAAD an der Staatsuniversität Krasnojarsk
1.4.2008	Eintritt in den Ruhestand
ab 2008	Unparteiisches Mitglied im „Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen“ sowie in dem „Erweiterten Landesausschuss der Ärzte, Krankenkassen und Krankenhäuser“ in Bayern
	Unparteiisches Mitglied in den Landesschiedsämtern für die vertragsärztliche und die vertragszahnärztliche Versorgung sowie für die Zahntechniker (Vorsitz) in Bayern